

Leitfaden Anlagevermögen in den Kreisen:

Grundsätzliche Anmerkungen:

- Der Hessische Fußball-Verband (HFV) stellt seinen ehrenamtlichen Mitarbeitern alle Gerätschaften, die für deren Tätigkeit erforderlich sind, unentgeltlich zur Verfügung. Es gilt § 2 der Ausgaben- und Spesenordnung. Für die Dauer der ehrenamtlichen Tätigkeit sind die Mitarbeiter verpflichtet, die Arbeitsmittel sorgsam zu verwenden.
- **Die Kreisfußballwarte (KFW) und Kreiskassenwarte (KKW) sind für das in den Kreisen vorhandene Inventar verantwortlich. Dessen Anschaffungskosten sind ausschließlich aus den Etatmitteln des Kreises zu finanzieren. Trotz der Anschaffung aus Kreisetatmitteln und Weitergabe an die ehrenamtlichen Mitarbeiter gehören die Wirtschaftsgüter zum Eigentum des Verbandes.**
- Die KKW erhalten von der Geschäftsstelle alljährlich ein Inventarverzeichnis über das ausgegebene Anlagevermögen. Veränderungen während des laufenden Jahres sind darin vom KKW vorzunehmen und zu kontrollieren. Das Verzeichnis wird zum Jahreswechsel (mit Abgabe des 4. Quartales) von der Geschäftsstelle den Kreisen zur Verfügung gestellt.
- Bei Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit werden die Geräte an den Kreiskassen- oder Kreisfußballwart zur Weitergabe an andere ehrenamtliche Mitarbeiter oder zur Entsorgung zurückgegeben. Alternativ können diese Altgeräte auch privat übernommen werden. Hierbei sind die Vorgaben der Verwaltungsrichtlinien (III. letzter Absatz) zu beachten.

Im Anschluss ergeben sich zwei wesentliche Themengebiete, die wir anschließend in Arbeitsprozessen definiert haben.

- **Wie wird der Neukauf behandelt?**
- **Was geschieht mit dem bisher genutzten Wirtschaftsgut?**

Neukauf:

- **Neue Wirtschaftsgüter, deren Nettoanschaffungskosten nicht mehr als 410 EUR betragen**, können ohne Hinzuziehung der Geschäftsstelle des HFV im Kreis angeschafft werden.
- **Neue Wirtschaftsgüter, deren Nettoanschaffungskosten mehr als 410 EUR betragen**, sind mit dem Genehmigungsformular auf der HFV-Website (unter Service-Downloads für Verbandsmitarbeiter-PDF Formulare) über den KFW bei der Geschäftsstelle des HFV zu beantragen. Dem Antrag ist ein Kostenvoranschlag beizufügen, woraus sich die Details zum geplanten Neukauf ergeben. Allgemein gehaltene Artikelbezeichnungen (wie z.B. Bürobedarf oder PC) reichen hierfür nicht aus. Dem Neukauf wird durch die Geschäftsstelle des HFV stattgegeben oder widersprochen.
- **KFW und KKW haben darauf zu achten, dass erst nach der Freigabe durch den KFW (bis 410 EUR netto) oder die Geschäftsstelle (über 410 EUR netto) der Kreismitarbeiter das neue Gerät anschafft. Andernfalls erfolgt keine Erstattung aus dem Kreisetat!**

Die Bezahlung aus dem Kreisetat wird grundsätzlich nur bei Vorlage einer den steuerlichen Erfordernissen ausgestellten Originalrechnung (ausgestellt auf den HFV) vorgenommen.

Die buchhalterische Erfassung des angeschafften Wirtschaftsgutes erfolgt durch den Kreiskassenwart in der laufenden Quartalsmeldung.

Was geschieht mit dem bisher genutzten Gerät?

- Nach Bekanntgabe über die Beendigung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit informiert der Mitarbeiter KFW und KKW über die ihm bisher zur Verfügung gestellten Geräte. Der KKW prüft anhand des ihm vom HFV zur Verfügung gestellten Anlageverzeichnisses dessen Angaben auf Vollständigkeit und aktualisiert diese Daten. KFW und KKW planen die weitere Verwendbarkeit der zurückgegebenen Gerätschaften.
- Nach Ausscheiden aus dem Ehrenamt gibt der Mitarbeiter seine Gerätschaften an den Kreis zurück. KFW und KKW sind zu informieren.
- **Grundsätzlich sollte die Weiternutzung der Geräte durch den Amtsnachfolger oder anderen Kreismitarbeiter Priorität haben. Sollte keine Weiterverwendung in Betracht kommen, stimmen sich KFW, KKW und die zuständigen hauptamtlichen**

Mitarbeiter der Geschäftsstelle untereinander ab, was mit den Wirtschaftsgütern passieren soll.

- **Bei Wunsch nach privater Übernahme** erfolgt nach gemeinsamer Absprache zwischen der HFV-Geschäftsstelle und den betreffenden KKW, KFW ein Angebot an den interessierten Mitarbeiter. Hierzu erfolgt eine Rechnungsstellung durch die Geschäftsstelle. **Sofern das Gerät ehemals über Kreismittel finanziert wurde,** bekommt der Kreis den erzielten Nettoverkaufserlös erstattet. Die gesetzliche Umsatzsteuer ist dabei zur berücksichtigen und an das zuständige Finanzamt abzuführen.
- **Eine Entsorgung der Wirtschaftsgüter ist ohne Einwilligung der Geschäftsstelle nicht zulässig!**